



setzen. Dabei kann es sich um für die Stadt wichtige inhaltliche Themen, aber auch um Standortfaktoren oder sonstige Alleinstellungsmerkmale handeln.

Das Landesfest 2020 sollte vom 19. bis 21. Juni 2020 in Andernach stattfinden. Herr Oberbürgermeister Achim Hütten hatte sich nach einer entsprechenden Entscheidung im Stadtrat am 15. August 2018 als Veranstalter des diesjährigen Rheinland-Pfalz-Tages beworben. Die Bewerbung wurde am 20. November 2018 im Kabinett zustimmend zur Kenntnis genommen.

Erfahrungsgemäß wird für die Konzeption, Planung und Organisation einer Veranstaltung in der Größenordnung des Rheinland-Pfalz-Tags eine Vorbereitungszeit von ca. 15 Monaten angesetzt. Bereits im April 2019 wurden erste Meilensteine für die wichtigsten Aufgabenpakete (z.B. Erstellung eines Sicherheitskonzeptes) vereinbart. Noch vor dem Landesfest in Annweiler wurden erste Gespräche mit den großen Bühnenpartnern geführt. Im September 2019 startete dann das Bewerbungsverfahren zur Teilnahme am Landesfest. Erste Gespräche mit Bewerbern für Info-Stände, Gastronomie und Festzugteilnahme folgten im Januar 2020. Verbindliche Verträge oder Vereinbarungen werden für diese Bereiche jedoch erst im April/Mai, also wenige Wochen vor Festbeginn geschlossen.

Parallel zu den Bewerbergesprächen traten im Februar 2020 die ersten COVID-19 Fälle auf. Anfang März mehrten sich diese im Landkreis Mayen-Koblenz sowie unmittelbar im Stadtgebiet der Stadt Andernach. Dies geschah zu einem Zeitpunkt, in dem die Vorbereitungen für das Landesfest in die intensive Abschlussphase gehen sollten. Die für die Planungen benötigten Katastrophenschutzkräfte der Kreisverwaltung, der Stadtverwaltung und der Landesregierung wurden jetzt anderweitig benötigt.

In der situativen Gesamtbetrachtung führten diese Entwicklungen am 11. März 2020 zu der Entscheidung, das Landesfest 2020 in Andernach abzusagen. Frau Ministerpräsidentin Malu Dreyer und Herr Oberbürgermeister Achim Hütten haben noch am gleichen Tag die Öffentlichkeit mit einer gemeinsamen Pressemitteilung darüber informiert. Zeitgleich hat das Vorbereitungsteam in der Stadtverwaltung Andernach und in der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz alle Partner, Bewerber und sonstigen Mitwirkenden über die Absage des Festes informiert. Ich selbst habe an diesem Tag mit den Verantwortlichen beim SWR und bei RPR1. gesprochen. Die Entscheidung wurde von allen Beteiligten mitgetragen. Nur wenige Tage später wurde dann der



gesellschaftliche „Lockdown“ beschlossen; das Corona-Virus hatte sich zu einer globalen Pandemie entwickelt.

Aus heutiger Sicht wissen wir, dass die Absage des Landesfestes unabdingbar war. Großveranstaltungen sind auch weiterhin – vorerst bis zum Ende des Jahres – nicht erlaubt. Auch mit Blick auf die wirtschaftlichen Auswirkungen wurde die Absage-Entscheidung zu einem Zeitpunkt getroffen, der als rechtzeitig bezeichnet werden kann. Das Bewerbungsverfahren war noch nicht abgeschlossen; es waren erst wenige Vereinbarungen verbindlich getroffen worden.

Die dem Landesfest zugrundeliegende Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt Andernach und dem Land Rheinland-Pfalz wurde jedoch bereits zu Projektbeginn getroffen. Hier war z.B. die Übernahme von Kosten für die Erstellung einer Sicherheitskonzeption durch das Land Rheinland-Pfalz geregelt worden. Da die Erstellung der Sicherheitskonzeption seitens der Stadt Andernach extern beauftragt wurde und die Beraterin bereits seit einigen Monaten Leistungen erbracht hatte, sind der Staatskanzlei hierfür Kosten in Höhe von rund 14.000 € entstanden. In gleicher Höhe wurden Ausgaben für Graphik- und Gestaltungsarbeiten im Zusammenhang mit dem Erscheinungsbild bzw. für den ersten Entwurf eines Programmheftes getätigt. Weitere Kosten waren zu diesem Zeitpunkt auch für die Stadt Andernach noch nicht entstanden.

Seit 1984 gab es jedes Jahr – bis auf eine Ausnahme – ein Landesfest. 2017 wurde aufgrund der Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit in der Landeshauptstadt Mainz auf die zusätzliche Ausrichtung des Rheinland-Pfalz-Tages verzichtet. Als Bürger der Stadt Andernach habe ich die diesjährige Absage ganz besonders bedauert. Andernach war bereits 1996 eine hervorragende Gastgeberin für unser Landesfest und hätte sich auch 2020 als herzliche und offene Stadt im Norden des Landes präsentiert.

Mit freundlichen Grüßen


Clemens Hoch